

Gräben als Ersatzlebensraum

Die Gräben befinden sich überwiegend in den feuchten Auesenken der Niederterrasse.

Da die Gräben das Land entwässern, wirken sie sich unter naturschutzfachlichen und ökologischen Aspekten negativ auf einzelne Pflanzen- und Tierarten sowie auf die Pflanzengesellschaften der betroffenen Feuchtlebensräume aus: Feuchtwälder, Feucht- und Nasswiesen mussten vor allem Intensivgrünland und Äckern weichen. Trotz ihrer Entwässerungsfunktion und ihrer negativen Auswirkungen auf die ursprünglich vorhandenen Pflanzen- und Tiergesellschaften sind heute manche Gräben oder Grabenabschnitte mit ihren Ufern und Randzonen ein regional bedeutsamer Ersatzlebensraum für seltene Tiere und Pflanzen, die auf feuchte Standorte angewiesen sind.

Gräben sind nach dem Verlust früher weiträumiger Feuchtgebiete wichtige Rückzugsgebiete und Ersatzbiotope für eine vielfältige Flora und Fauna.

